

## Kreistagsrückblick

Am 18. Juni 2009 fand der vogtländische Kreistag erstmals in der Festhalle in Plauen statt. Auf der Tagesordnung standen 21 Vorlagen zur Beratung und Beschlussfassung. Zu Beginn der Sitzung wurden verdiente Landkreisbürger für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt (im Bild,



Näheres dazu in der nächsten Ausgabe des KJ). Lenk verwies auf die in der Region lange und starke Tradition freiwilligen Engagements in der Jugend- und Frauenarbeit, im Sport, in der Kultur, Feuerwehr, Umwelt und sozialem Bereich. „Ehrenamtliche Arbeit ist ein unabdingbarer Bestandteil unserer Gemeinschaft und entscheidend für die soziale Kultur in unserer Region“, würdigte Lenk die 24 eingeladenen Frauen und Männer offiziell und beispielgebend. Dem schloss sich zur Verabschiedung und Berufung von Naturschutz Helfern sowie Naturschutzbeauftragten ein weiterer offizieller Dank an (siehe Bericht auf Seite 17).

Zu Beginn der Sitzung informierte der Landrat über den **Zwischenstand zur Breitbandversorgung der Region**. Dazu hatte der Kreistag im März einen Beschluss gefasst, das Projekt: „Vogtland – schneller, qualitativ hochwertiger Internetzugang für die gesamte Region“ schrittweise umzusetzen und die dafür notwendigen Fördermittel zu beantragen. Es erfolgte daraufhin die Einholung von Angeboten für eine Studie. Laut geänderter Förderrichtlinie können jetzt auch Landkreise Antragsteller sein, hieß es weiter.

Im April vergab der UBVL-Ausschuss den Auftrag zur Erstellung einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse. Darin geht es unter anderem auch darum, die „weißen Flecken“ der Region zu definieren. Ziel bleibt es weiterhin, die Region technisch einheitlich und schnell an die Datenautobahn anzuschließen.

### Auszeichnung des Vogtlandkreises als „Orte der Vielfalt“

Mit der bundesweiten Initiative „Orte der Vielfalt“ unterstützt die Bundesregierung das Engagement der demokratischen Kräfte in den Kommunen und Landkreisen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie. Als Zeichen der Anerkennung werden die Kommunen und Regionen mit einem Schild ausgezeichnet. In Berlin wurde auch der Vogtlandkreis im Rahmen einer öffentlichen Festveranstaltung als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet. Der Landrat schlug vor, das Schild auf dem Areal der Göltzschtalbrücke aufzustellen.

### Konjunkturpaket – Mittelstandsförderung für die Region

Gut 38 Millionen Euro beantragten Kommunen und Landkreis im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Von der schnellen Vergabe der Leistungen soll vor allem der einheimische Mittelstand profitieren. Zwischenzeitlich fand auch eine notwendige Grundgesetzänderung statt, um Förderungen im Bereich der Feuerwehr und der Kitas realisieren zu können. Bis auf eine Maßnahme, für die ein Widerspruch vorliegt, konnten alle eingereichten Anträge bewilligt werden. (Eine entsprechende Übersicht aller Maßnahmen finden Sie auf der Internetseite des Vogtlandkreises.)

### Gründung der gemeinnützigen Stiftung für eine „Freie vogtländische Universität Plauen“

Mit einer entsprechenden Vorlage, vorgetragen von Professor Dr. Dr. Johannes Soukup von der DIPLOMA Plauen, wurde die Beratung und Diskussion begonnen. Der Vorschlag lautete, dass der Vogtlandkreis, die Stadt Plauen und die Sparkasse eine Stiftung errichtet, die die Förderung der Wissenschaft zum Zweck hat. Die Stiftung wird mit einem Anfangsvermögen von 100.000 Euro ausgestattet und zukünftig den Namen „Freie vogtländische Universität Plauen“ tragen. Bildung ist die maßgebliche Ressource der Gesellschaft und damit auch das Zukunftspotenzial des Vogtlandkreises. Folglich benötigt auch die Stadt Plauen dringend eine Universität oder zumindest eine Hochschule, um qualifiziertes Personal für die einheimische Wirtschaft auszubilden und damit auch Abwanderungstendenzen entgegen zu wirken. Da das Land Sachsen aber in absehbarer Zeit dies nicht für Plauen vorsieht, verbleibt nur eine privatrechtlich getragene Hochschulgründung. Diesen Schritt zu wagen, dafür sprach sich die Mehrheit der Kreisräte nach auch kontroverser Diskussion aus. „Wir müssen dafür Sorge tragen, dass die Studierenden hierher kommen“, votierte der Landrat in Anbetracht der abnehmenden Schülerzahlen für diesen Schritt: „Wir werden zeigen, dass es auch anders geht“, sagte er auch in Anbetracht der zwei Internatsneubauten für Reichenbach und Klingenthal, die ebenfalls notwendig sind, um Auszubildende zu gewinnen.

In Sachen Berufsakademie blieb der Landrat kritikvoll und sieht Plauen als Bollwerk in Richtung der bayerischen Nachbarn, wo es diese Ausbildungsrichtung nicht gibt. Diese Potenziale gilt es noch gezielter auszuschöpfen, sagte er ergänzend. (Siehe Bericht zur Ratifizierung der Stiftung auf Seite 4)

Bei der **Neuwahl der Mitglieder Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen** entschieden sich die Kreisräte für Anneliese Ring, die im Beigeordnetenmandat tätig ist, sowie Dr. Dorothea Wolff und Helfried Unglaub.

Um die **Änderung des bestehenden Erbaurechtsvertrages zwischen dem Vogtlandkreis und dem Waldpark Grünheide** ging es in einem weiteren Tagesordnungspunkt. Darin wurden eine verlängerte Laufzeit und die Zahlung des Erbauzins festgelegt. Dieser Schritt dient der geplanten Sanierung der Wärmeversorgung, die in drei Bauabschnitten vorgesehen ist, um die Attraktivität und die Betriebskostensituation der Einrichtung verbessern zu helfen.

Um das Thema Finanzen drehte sich auch der darauf folgende Tagesordnungspunkt: Weiterreichen von Einsparungen des Kreises durch **Erstattung des Elternbeitrages** für das letzte Kindergartenjahr an kreisangehörige Städte und Gemeinden.

Seit März dieses Jahres wurde das kostenlose Schulvorbereitungsjahr in den Kindergärten eingeführt, zu dem keine Elternbeiträge mehr erhoben werden dürfen. Infolge des gebührenfreien Vorschuljahres kommt es bei den Landkreisen regelmäßig zu Einsparungen im Bereich der Erstattung bzw. der Übernahme von Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen. Für diese Kinder braucht der Vogtlandkreis nunmehr den Elternbeitrag für sozial schwache Familien nicht mehr zu übernehmen.

Diese belaufen sich in diesem Jahr auf kalkulierte 303.000 Euro. Nicht konform mit dem Vorschlag des Jugendhilfeausschusses entschied der Kreistag die Weiterreichung der Einsparungen an die Städte und Gemeinden des Landkreises.

Einig waren sich alle Beteiligten darüber, dass die Gelder unmittelbar für die pädagogische Arbeit, für die Qualifizierung und Fortbildung der Erzieherinnen eingesetzt werden sollen und damit die Verwendung der zusätzlichen Mittel zweckgebunden ist.

### Abschluss der Deponie Zwotal

Bei dieser Baumaßnahme handelt es sich um die Aufbringung eines kompletten Abdichtungssystems auf einer Gesamtfläche von über 52.000 Quadratmetern. Dafür sind höhere Baukosten als veranschlagt entstanden. Dezernent Lars Beck erläuterte den Einigungsvorschlag mit dem Auftragnehmer, dem der Kreistag mehrheitlich zustimmte.

Zur **Gewährleistung der kostenlosen Schülerbeförderung** war ein weiterer Beschluss des Kreistages notwendig. Kern des einstimmigen Beschlusses war es, die bisherige Aufgabe des Landkreises an den Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr zu übertragen, mit dem Auftrag an die Verwaltung, einen entsprechenden Vertrag abzuschließen. Die Aufgabenübertragung sichert ein einheitliches und komplexes Vorgehen der Schülerbeförderungsleistungen in Anbetracht der regionalen Anforderungen und Gegebenheiten. Damit soll die Organisation der Schülerbeförderung zu Schuljahresbeginn gesichert werden.

Dem schlossen sich zwei weitere formelle Beschlüsse zur Aufgabenübertragung der Schülerbeförderung an.

Ebenfalls **einstimmig fiel der Beschluss zur Auseinandersetzungsvereinbarung mit der Stadt Plauen** aus. Der etwas sperrige Namen kann auch als Ehevertrag zwischen Stadt und Landkreis gelten und dokumentiert den Willen der gemeinsamen Einigung zu wichtigen Aufgaben und Themen. Damit erfüllten beide Vertragspartner die Auflage, binnen einer Frist von sechs Monaten, ab dem Zeitpunkt der Aufgabenübertragung, das heißt ab 01. Januar 2009, die Rechtsfolgen, die sich aus dem Verlust der Kreisfreiheit der Stadt Plauen ergeben durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zu regeln. Nach ausführlicher Vorstellung durch Dezernentin Christina Uhlenthat, bedankte sich der Kreistag bei beiden Verwaltungen für die Vertragsverhandlungen. In der Vereinbarung werden u. a. der Übergang des Personals, des Verwaltungsvermögens, der Archivierung, der Schulträgerschaften, der Straßen, des Rettungsdienstes, des Öffentlichen Personennahverkehrs und der Abfallwirtschaft geregelt. Nun gilt die verabschiedete Vereinbarung für beide Seiten als Grundlage der künftigen Zusammenarbeit.



Bei einem Pressetermin dokumentierten Landrat Dr. Lenk und Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer die durchaus historische Tragweite dieser Entscheidung und ratifizierten das Papier, das nach übereinstimmender Meinung zur „Befriedung“ beitragen soll. Beim gemeinsamen Termin wurde auch mitgeteilt, dass das Horten-Gebäude nun Eigentum des Landkreises ist und ein entsprechender Erbpachtvertrag unterzeichnet wurde. Demnach kann die Stadt beginnen, die Altbrache Sachsdruck abzureißen, damit dort ein Parkhaus errichtet werden kann.

Auch in der Kreisverwaltung laufen die Vorbereitungsarbeiten für den zukünftig zentralen Verwaltungssitz in der Spitzenstadt.

Ein klares politisches Zeichen gab der Kreistag bei seiner Entscheidung, den **Verein „Vereinigung der Opfer des Stalinismus e. V.“** weiter finanziell zu unterstützen. Bereits 2004 gab es einen entsprechenden Beschluss, damit die Vereinsmitarbeiterin Petra Dietz der Bezirksgruppe Reichenbach/Auerbach/Elsterberg/ Oberes Vogtland die Opfer weiterhin betreuen kann. Für die bewilligte Maßnahme der Agentur für Arbeit übernahm der Vogtlandkreis die Kofinanzierung. Gegenwärtig hat der Verein 137 Mitglieder. Derzeit richtet sich das Ziel darauf, eine Opferrente für Personen, die unter sechs Monate in Haft waren und Gesundheitsschäden aus der Haft davon getragen haben, zu erreichen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt entschied sich der Kreistag für den **Abschluss eines Mietvertrages** für die in Trägerschaft des Landkreises übergegangenen Berufsschulzentrums e. o. Plauen einschließlich der Außenstelle in der Seminarstraße. Aufgrund der Schülerzahlentwicklung ist dieser auf zunächst fünf Jahre befristet.

### Mit „Zentralisierung der Landkreisverwaltung“ war eine weitere Vorlage der Verwaltung überschrieben.

Darin ging es darum, den zukünftigen zentralen Sitz der Landkreisverwaltung weiter zu präzisieren. Hauptargument für den Hortenstandort ist die Fördermöglichkeit, da sowohl der Komplex des ehemaligen Kaufhauses, als auch die daneben liegenden Flächen im Sanierungsgebiet der Stadt liegen. Per Beschluss wurde auch ein Architektenwettbewerb ausgelobt, dessen Ergebnis im Herbst erwartet wird. Über die weitere Umsetzung hat der Kreistag noch zu entscheiden. Mit dem Beschluss ermächtigte der Kreistag die Verwaltung, weitere notwendige Verträge mit der Stadt abzuschließen. Im ehemaligen Kaufhaus Horten sollen zukünftig 546 Kreisbedienstete tätig sein.

Überplanmäßige Ausgaben beschlossen die Kreisräte nachfolgend für die Errichtung eines **deutsch-tschechischen Kommunikationszentrums** an den Gymnasien Oelsnitz und Cheb.

Eine Grundsatzentscheidung traf der Kreistag bereits mit seinem Beschluss vom Februar 2008. Damals wurden die Eigenmittel des Vogtlandkreises auf maximal 150.000 Euro beschränkt. Aufgrund des aktuellen Antrages und der Projektlaufzeit waren Haushaltskorrekturen notwendig, die der Kreistag einstimmig beschloss.

Zu **zwei Anträgen der Fraktion DIE LINKE** – der Einführung eines Sozialtickets im Vogtlandkreis sowie dem Austritt der Sparkasse Vogtland aus der Sachsen-Finanzgruppe – positionierte sich der Kreistag.

Per Mehrheitsbeschluss wurde der Antrag Sozialticket zur Prüfung in die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Dieser soll u. a. über die Kosten und dafür notwendige Deckungsvorschläge befinden. Auch in Sachen Sparkasse und Sachsen-Finanzgruppe ist man fachlich schon weiter als der Antrag von DIE LINKE und DSU fordere. Lenk und Oberdorfer haben in dem Aufsichtsgremium bereits gefordert, die Auflösung der Finanzgruppe zu prüfen. Der Antrag, dies unverzüglich zu realisieren, wurde mehrheitlich in die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Lenk plädierte dafür, die entsprechenden Bedingungen und die Auswirkungen genau zu betrachten.

Der Kreistag fällt zu seiner Sitzung auch noch **Mitgliedsentscheidungen**, so u. a. für die Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse Vogtland. Als stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandversammlung wurde Kreisrat Arndt Rauchalles (CDU) sowie als stellvertretender sachkundiger Bürger im Verwaltungsrat Magnetto Geschäftsführer Dieter Pfortner gewählt. Der Kreistag wählte ebenfalls vier Vertreter in die Große Landkreisversammlung des Sächsischen Landkreistages. Namentlich entschied er sich für die Kreisräte Johannes Graupner, Arndt Rauchalles (beide CDU), Andrea Roth (DIE LINKE) sowie Manfred Deckert (SPD).

In seinem letzten Tagesordnungspunkt empfahl der Kreistag der Landesdirektion Chemnitz eine namentliche Aufstellung zur **Bestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses**. Dessen Bildung ist gesetzlich geregelt. Die Landesdirektion Chemnitz bestellt die ehrenamtlich tätigen Gutachter jeweils für die Dauer von fünf Jahren. Die erneut zur Bestellung vorgeschlagenen 17 Mitglieder haben bereits in der letzten Amtsperiode eine hervorragende Arbeit geleistet. Die zur Neuwahl nicht mehr zur Verfügung stehenden ehemaligen Mitglieder wurden durch Dipl.-Ing. Gert Jacob und Dipl.-Ing. Tim Pfeiffer ersetzt.

Eine von den Eltern der Kita Mechelgrün an den Kreistag herangetragene Petition wurde zwischenzeitlich in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses beraten.